



**Pressemitteilung**

**06.05.2008**

## **Buchhinrichtungen und heilige Feuer**

### **Ausstellung in der Landesbibliothek zum Phänomen der Bücherverbrennung**

Aus Anlass des 75. Jahrestages der nationalsozialistischen Bücherverbrennung präsentiert die Landesbibliothek ab dem 8.5.2008 eine kleine Ausstellung zum Phänomen der Bücherverbrennungen in zwei Jahrtausenden.

Ab dem Mai 1933 verbrannten in vielen deutschen Städten im Rahmen der „Aktion wider den undeutschen Geist“ die Bücher von Thomas Mann, Carl von Ossietzky, Kurt Tucholsky und vielen anderen. Diese Bilder haben sich in das Bewusstsein eingebrannt und scheinen geradezu synonym mit dem Begriff Bücherverbrennung geworden zu sein. Doch sie verstellen den Blick darauf, dass Bücher schon in der Antike verbrannt wurden – und noch heute verbrannt werden.

Schriften wurden zum einen aus religiösen Gründen verbrannt, da sie die göttliche Ordnung in Frage stellten. Politisch konnte ihre Verbrennung geraten erscheinen, da sie der herrschenden Staatsform oder einer Weltanschauung widersprachen.

Schließlich konnten Verbrennungen aus sittlichen Gründen dazu dienen, als unmoralisch erachtete Texte oder Bilder zu vernichten.

Die Ausstellung zeigt, dass Bücherverbrennungen ein kulturelles Phänomen sind, das immer in seinem historischen Kontext zu betrachten ist.

**Ausstellung „Buchhinrichtungen und heilige Feuer“: bis 30.06.2008**

### **Öffnungszeiten Landesbibliothek:**

Mo - Mi 10-18 Uhr, Do 10-19 Uhr, Fr 10-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr

### **Kontakt:**

Michaela Klinkow M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg,  
Tel.: 0441 / 799-2821, Fax: 799-2865, e-mail: [klinkow@lb-oldenburg.de](mailto:klinkow@lb-oldenburg.de)